





Rainer Haak

Ein Engel namens Wilma

Und andere Weihnachtsgeschichten

Mit Illustrationen
von Sabine Waldmann-Brun



Inhalt

DIE WEIHNACHTSFRAU	4
BITTE KEINE WEIHNACHTSFEIER!	14
EIN ENGEL NAMENS WILMA	24



EINLADUNG

Weihnachten ist die Zeit der Engel und der Lichter, des geöffneten Himmels und des Friedens, der Liebe und der Geborgenheit – trotz aller Angst und Verletzungen in uns, trotz aller Not und Ungerechtigkeit um uns herum. Weihnachten ist die Zeit der kleinen und großen Wunder.

Die Weihnachtsgeschichten in diesem Buch handeln von Wundern, die heute geschehen, mitten in unserer Alltagswelt. Sie erzählen davon, wie ein Junge dem Weihnachtsstern begegnet, wie der Weihnachtsabend für einen Fremden zur Überraschung wird und von einem Engel mitten in der Stadt, der Wilma heißt, kurz: von dem Wunder, dass das Unmögliche möglich wird und das Licht in die Dunkelheit kommt.

Lassen Sie sich anstecken von diesem Licht und von dem Leuchten, das nur die Liebe hervorbringen kann. Ganz besonders freue ich mich, wenn Sie die Geschichten im Kreis lieber Menschen lesen und vorlesen und gemeinsam darauf warten, was in Ihrer Mitte geschehen kann – das Wunder der Weihnacht.

Eine gesegnete Weihnachtszeit!

Rainer Haak





Die Weihnachtsfrau



TOM SASS AUF SEINEM PLATZ in der zweiten Reihe und schaute gelangweilt aus dem Fenster. Herr Keller versuchte gerade wieder einmal, seine beiden Unterrichtsfächer Deutsch und Geschichte zu kombinieren und erzählte über Weihnachtsbräuche in vergangenen Jahrhunderten.

Eigentlich sollte Tom aufpassen, denn seine Noten ließen in beiden Fächern zu wünschen übrig. Aber Weihnachten? Fand er nicht wirklich cool! Herr Keller hatte längst bemerkt, dass Tom innerlich ausgestiegen war. »Tom, wo bist du mit deinen Gedanken?« fragte er erstaunlich freundlich.

»Tut mir leid! Das ist gerade nicht mein Thema!«

Herr Keller konnte ihn gut verstehen. Früher, als er selbst 15 Jahre alt war, hatte er ähnlich empfunden. Viele Jugendliche können mit der Stimmung jetzt wenige Wochen vor Weihnachten nicht viel anfangen. Nach der Schulstunde sprach er Tom an, als der sich schnell aus dem Klassenzimmer schleichen wollte. »Vielleicht hast du Lust, deine Noten zu verbessern. Ich mache dir einen Vorschlag: Du hältst einen Vortrag darüber, wie vor 50 oder mehr Jahren in unserer Gegend Weihnachten gefeiert wurde.«

Tom blickte ihn skeptisch an und kniff die Augen zusammen. »Muss das sein? Ich weiß auch gar nicht, wo ich mich darüber informieren kann.« Herr Keller setzte sich noch einmal und bot Tom ebenfalls einen Stuhl vorn im Klassenraum an. »Ich hab da eine Idee. Meine Frau hilft ab und zu drüben in dem großen Seniorenheim. Da hat sie vor einiger Zeit eine alte Dame

kennengelernt, die wunderbar von früher erzählen kann. Ganz besonders liebt sie die Weihnachtszeit. Soll ich da mal ein Treffen zwischen dir und der alten Dame, Frau Kröger, vermitteln?»

Tom wollte eigentlich nicht. Weihnachten und alte Leute, das war beides nicht so sein Ding. Aber die Möglichkeit, etwas gegen seine schlechten Zensuren zu tun, war schon verlockend. »Also gut, wenn es unbedingt sein muss!«



So kam es, dass Tom einen Tag vor dem zweiten Advent zaghaft an die Tür von Frau Kröger klopfte. Er hörte ein leises »Herein!« und öffnete vorsichtig. Sofort erblickte er die alte Dame, die etwas zusammengesunken, aber sichtlich stolz, im Sessel saß und ihm freundlich zulächelte. Sie war bestimmt mindestens 100 Jahre alt, schoss es ihm in den Kopf. Ihr Zimmer war klein, und trotzdem war dort Platz für ein Bett, einen Tisch und Stühle, einen alten Schrank aus dunklem, schön gemasertem Holz. Und für einen zweiten Sessel.

»Herzlich willkommen in meinem kleinen Reich. Setz dich doch bitte in den Sessel dort. Entschuldige mich, das Aufstehen fällt mir etwas schwer. Mir geht es heute leider nicht so gut. Aber ich freue mich über deinen Besuch.« Tom gab ihr die Hand und dankte dafür, dass er sie besuchen und befragen durfte. »Fühl dich bitte wie zu Hause!« munterte sie ihn auf, weil sie seine Unsicherheit erkannt hatte.

Zum Autor:

Rainer Haak war Jugendleiter, Kellner, Buchhändler, Pfarrer, Konzertveranstalter, Trauerbegleiter und Reiseveranstalter, bevor er mit über 9 Millionen verkauften Büchern einer der erfolgreichsten Buchautoren im deutschsprachigen Raum wurde. Der Schriftsteller lebt mit seiner Frau Angelika, Musikerin und Sängerin, und zwei Kindern in Lüneburg. Im Internet: www.rainerhaak.de

Von Rainer Haak sind im Verlag am Eschbach erschienen:

Das Geschenk des Monsieur Jacques (70600)

Fröhlich bin ich aufgewacht (70558)

Die Kerze gegenüber. Eine Weihnachtsgeschichte (70585)

Es ist ein Glück, dass es dich gibt (70617)

Für alles viel Kraft (70519)

Zur Künstlerin:

Sabine Waldmann-Brun: Studium der freien Malerei, Glasgestaltung und Buchillustration (bei den Professoren Groß, Schaffrath und Brudi) an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. Studium der Humanmedizin an der Universität Tübingen, Promotion im Bereich Geschichte und Ethik der Medizin. Heute lebt und arbeitet Dr. Sabine Waldmann-Brun zu gleichen Teilen als Chirurgin und bildende Künstlerin, unter anderem auch als Buchillustratorin.

Im Internet: www.sabinewaldmannbrun3.jimdo.com/

ISBN 978-3-86917-637-6

© 2018 Verlag am Eschbach,

ein Unternehmen der Verlagsgruppe Patmos

in der Schwabenverlag AG, Ostfildern

Im Alten Rathaus/Hauptstraße 37

D-79427 Eschbach/Markgräflerland

Alle Rechte vorbehalten.

www.verlag-am-eschbach.de

Gestaltung und Satz: Angelika Kraut, Verlag am Eschbach

Schriftvorlagen: Ulli Wunsch, Wehr

Herstellung: Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG, Calbe



Dieser Baum steht für umweltschonende
Ressourcenverwendung, individuelle Handarbeit
und sorgfältige Herstellung.

